



Urlaub nach dem Fall Transformationen sozialistischer Ferienarchitekturen an der kroatischen Adria

Die Tourismusindustrie, der bedeutendste Wirtschaftszweig Kroatiens, baut auf eine während der sozialistischen Modernisierung der 1960er und 70er-Jahre errichtete Infrastruktur, als raumplanerischen Instrumenten ein hoher Wert beigemessen wurde und explizite Modernität in der Architektur zum Corporate Design der Nation zählten. Die Ausstellung zeigt eine Genealogie der großmaßstäblichen Ferienarchitekturen an der Adriaküste, einschließlich der physischen und ökonomischen Transformationen, denen diese Anlagen nach dem Zerfall Jugoslawiens, der Aufgabe des Modells der Selbstverwaltung und der Privatisierung der Betriebe unterzogen wurden. Dabei handelte es sich um Projekte von durchaus bemerkenswerter Qualität, die sich heute – je nach Lage und neuen Besitzern – als Ruinen, Renovierungen oder mondäne Überbauungen darstellen.

Eröffnung: Mittwoch, 17. Oktober, 19 Uhr

Haus der Architektur, Palais Thinnfeld, Mariahilferstraße 2, 8020 Graz

Dauer der Ausstellung: 18. Oktober bis 07. Dezember 2012

Di bis So, 10 bis 18 Uhr, montags geschlossen

Kurator: Michael Zinganel, Architekturtheoretiker und Künstler, Tracing Spaces, Wien

Wissenschaftliche Beratung: Maroje Mrduljaš, Kritiker und Kurator, Zagreb

Präsentation und Diskussion 14. November, 19 Uhr, HDA: Übergang mit Hindernissen – ökonomische und architektonische Transformation von Hotelanlagen

Teilnehmer: Zoran Balog, Architekt, Wien und Zagreb; Boris Podrecca, Architekt, Wien und Venedig

Moderation: Michael Zinganel

Filmabend

Begleitend zur Ausstellung findet am 22. November 2012 um 19 Uhr ein von der Diagonale – Festival des österreichischen Films kuratierter Filmabend statt.